

Die Drei

JWV 137 Nr. 6

Nikolaus Lenau

Josef Gabriel Rheinberger

Tempo di marcia

Stimme

p

Drei Rei-ter, nach ver - lor-ner Schlacht, wie

Tempo di marcia

Klavier

p

7

rei- ten sie so sacht, so sacht! Aus tie - fen Wun-den quillt das Blut, es spürt das Ross die

12

war me Flut. Vom Sat - tel tropft das Blut, vom Zaum, und spült hin-un - ter Staub und Schaum.

17

mf

Die... Ros-se schrei-ten sanft und weich, sonst flöss' das Blut zu rasch, zu

p

22

reich. Die_ Rei-ter rei-ten dicht ge-sellt, und ei-ner sich am an-dern hält. Sie_ *f*

cresc. *f*

27

rit. a tempo

seh'n sich trau-rig ins Ge-sicht, und ei-ner um den an-dern spricht:

rit. a tempo

32

f *p* *f*

Mir blüht da-heim die schön-ste Maid, drum tut mein frü-her Tod mir_ leid!" "Hab

f *p* *f*

37

p *f*

Haus und Hof und grü-nen Wald und ster-ben_muss ich hier so_ bald!" "den Blick hab ich in

p *f*

42 *rit.* *p* *a tempo*

Got tes Welt, sonst nichts, doch schwer mir's Ster-ben fällt!"

rit. *a tempo*

p *f*

47 *p* *cresc.* *f*

Und lau-ernd auf den To des-ritt zieh'r durch die Luft drei Gei-er mit. Sie

p *f*

53 *f*

tei - len krei-schend un - ter sich: den spei-sest du, den du, den ich!" "Den

f

59 *marcato*

spei-sest du, den du, den ich!"

ff

3.9.[18]62